

Nun also Doch...

Viele befürchteten einen Krieg in Europa bzw. Ukraine. Nun hat Russland mehre „rote Linien“ überschritten und es stellt sich die Frage wie viele „rote Linien“ dieser faktische Despot in Russland noch ungestraft überschreiten darf ?

Wenn man sich mit Informationswissenschaft beschäftigt erkennt man sehr deutlich, dass sich Falschinformationen ungleich schneller verbreiten als richtige und seriöse Informationen. So muss man bei vielen Diskussionen erschreckend erkennen wie viele Menschen schlecht oder sogar falsch informiert sind.

„Lügenpresse“ schimpfen ausgerechnet jene Leute, welche sich als Russland oder Putin-Fans outen. (Kar diese nationalitsischen Gruppierungen und politische Parteien rechts aussen werden auch von Russland massiv finanziell unterstützt und mit toxischen Falschinformationen ‚gefüttert‘).

Aber es geht es noch paradoxer. Ja auch bei uns in der Demokratie sind die Medien nicht frei von Unterdrückung von Informationen oder Verbreitung von dummen oder sogar bewussten Falschinformationen. Doch wir haben hier doch einen Wettbewerb der Medien und Rivalen von Journalisten freuen sich auf Falschinformationen von Kollegen zu stürzen. Da gibt es ein doch ein wenig natürliches marktwirtschaftliches Regulativ. In Diktaturen wird man von korrupten Gerichten eingesperrt oder gleich vom Geheimdienst vergiftet. [https://de.wikipedia.org/wiki/FSB_\(Geheimdienst\)](https://de.wikipedia.org/wiki/FSB_(Geheimdienst))

Aber man muss oft Diskussionen führen wobei Fakten mit Meinung abqualifiziert werden. Inzwischen gibt es ja seit D.Trump die „alternativen Fakten“. Klar das Gehirn ändert ungerne gefestigte Meinungen. Da wird vorgeschlagen: *„...dass es ja nicht so schlimm sei, ostukrainische Gebiete an Russland abzutreten, weil die Mehrheit der Bewohner in den Provinzen das sowieso (angeblich) möchte....“*

Hier einmal die harten Fakten: Die Ukraine war nach dem Zerfall der Sowjetunion die drittgrößte Atommacht der Welt. Trotzdem hatte die Ukraine alle damals im Besitz befindlichen Atomwaffen an Russland übergeben, gegen vertraglich zugesicherte Sicherheitsgarantien und Anerkennung derer souveräner Grenzen. https://de.wikipedia.org/wiki/Budapester_Memorandum

Wie man sieht ist dieser Vertrag offenbar nicht einmal das Papier wert was Russland unterschrieben hat. Mit fatalen Signal an den Rest der Welt: *„Gebt ja nicht Eure Atomwaffen gegen ein Fetzen Papier her“* oder noch schlimmer: *„Baut soviel Atomwaffen wie möglich, damit Ihr nicht auf windige Sicherheitsgarantien angewiesen seid.“* Aber das ist Russland und deren hochkorrupten Regime offenbar völlig egal. <https://www.youtube.com/watch?v=UdI24DBUMj0>

Buch: **Putins Netz** - Wie sich der KGB Russland zurückholte und dann den Westen ins Auge fasste - Catherine Belton

Ja auch im Westen gibt es jede Menge Korruption. Doch der Unterschied ist im Westen ist die Mafia Teil des Regimes in Russland ist sie das Regime. Und im Gegensatz zu Türkei - oder erst Recht Russland - dass Journalisten nicht mit dem Tod rechnen müssen, wenn diese solche Korruptionen oder kriminelle Handlungen aufdecken. Zumindest nur lebenslange Haftstrafen (siehe Snewdon) Das müssen doch diese „Lügenpresse-Schreihälse“ doch anerkennen ? -- Nein tun sie nicht.

Es gibt in Europa und auch USA jede Menge „Putin-Fans“ (Donald Trump ist auch einer davon). Und Trump-Fans sind somit automatisch alles ‚Putin-Versteher‘.

Die Rede von Vladimir Putin im Staatsfernsehen vor dem Kriegsbeginn war bizarr sowie von Wahnvorstellung und wirr geprägten Geschichtskenntnissen geprägt. Er rechtfertigt er seinem Volk den Kriegseinsatz: *„ Es werden russische Frauen und Kinder in der Ukraine von Faschisten geschlachtet.“* Was für Schwachsinn. Bisher konnte man die Intelligenz dieses Staatsführers bewundern. Ab nach dieser Rede nicht mehr. Und ab den Einmarsch in der Ukraine schon gar nicht.

Noch schlimmer: Es wird in dieser Führung sogar mit dem Einsatz von Nuklearwaffen gedroht. Was sind da für Wahnsinnige in diesem östlichen Führungskreis ? Sogar die ehemalige Sowjetführung war vernünftiger und eher rational. Glaubt denn irgendwer, dass der Einsatz von Nuklearwaffen für Russland völlig unbeantwortet bleibt ? Das wäre glatter Suizid.

Und wenn ein atomarer Krieg dann weiter eskaliert, wären die Tage der Menschheit sowieso gezählt. Auch die angebliche Zivilisation Menschheit besteht den universell gültigen „**Big Filter**“ doch nicht.

Doch bis dahin ist die Leidensfähigkeit der russischen Bevölkerung ja unübertroffen. Der Nationalstolz ebenso: „ *Lieber Gras fressen, als dem Westen Zugeständnisse zu machen*“.

Deshalb sind diese ‚Sanktönchen‘ gegen Russland ziemlich wirkungsschwach oder sogar völlig wirkungslos. Wir in Europa sind dagegen ziemlich ‚wohlstandsverwahrlost‘. Nur wenn es uns im Winter ein wenig friert, ziehen wir uns nicht noch zwei Pullover mehr an, wir meinen gleich: „ *Was geht uns die Ukraine an. Wir wollen eine warme Wohnung und Gas aus Russland.*“ Dieses Faktum, was wir Europäer entsetzliche ‚**Weicheier**‘ sind, weiß natürlich auch Putin sehr gut.

Europa hat es auch zu lange verschlafen die Energie-Importabhängigkeit zu reduzieren doch die jahrzehntelangen „Rufer in der Wüste“ waren zu einem Kasandra-schicksal verdonnert.

Nicht nur in der Klimakrise, nun bekommen wir auch politisch die Rechnung präsentiert. **Die Energiefrage wird zu einem politischen Druckmittel gegen Europa missbraucht.** (Und beim Missbrauch ist ein kriminelles Regime ja sowieso nicht zimperlich.)

Die Erdöl und Erdgasexporte Russlands machen schon fast die Hälfte des Haushaltsbudget Russlands aus. Irritierend ist die Tatsache dass wir in Europa nicht die Sanierung der maroden russischen Infrastruktur, sondern die Hochrüstung der Militärausrüstung und Atomwaffen Russlands seit 30 Jahren finanziert haben, die sie nun gegen uns einsetzen wollen ?

Putin sitzt aber in einer selbst gebauten Falle. Das Land gehöre dringend modernisiert. Doch das Gegenteil ist der Fall. Der Verfall in Russland - ausser in Moskau oder einige Prestigeobjekte sowie Militärtechnik - ist im ganzen Land zu sehen. Doch eine Modernisierung des Landes würde auch eine Modernisierung der Politik und damit ein Ende des jetzigen Regimes bedeuten. Eine Bedrohung für ihn selbst und seiner Clique. Doch auch der zunehmende Verfall im eigenen Land ist eine Bedrohung.

Doch Putin hat vor der NATO gar keine Angst. Die größte Angst ist, dass der Freiheitsdrang der Menschen in allen Exsowjeterepubliken ein **Virus** ist der auch auf sein Land überspringen könnte. Deswegen hat er Belarus und Kasachstan fest im Griff und in den anderen Staaten wie Georgien und ebenso die Ukraine schafft er einen ständigen militärischen „Eiterherd“ der territorialen Unklarheiten, sodass diese Länder keine Chance auf einen NATO-Beitritt haben.

Provokation nationalistische Gefühle und darauffolgender Krieg sind wohl eine Ablenkung interner Probleme. Ist das nicht schon immer ein praktiziertes Rezept von gewissenlosen Despoten ?

Das einzige was diese Despoten mit Verbindungen zur organisierten Kriminalität verstehen ist Geld. Nicht wir sollen fürchten, dass Russland das Gas abdreht, sondern umgekehrt! Russland sollte fürchten dass wir in Europa den Gashahn zudrehen! Doch das ist mit uns europäischen ‚Weicheiern‘ deren einzige Sorge ist im Winter kalte Füße zu bekommen nicht machbar.

Ausserdem hat Russland seit 2014 Staatsüberschüsse somit viel Geld angespart womit die Kriegskasse voll gefüllt ist, sodass ein sofortiges Kappen der Exporte kurzfristig keine Effekte hat.

Die Annäherung Russlands an China, kann auch für Russland selber nicht so toll sein. Denn Russland wird von China nicht als Großmacht, sondern eher ein Juniorpartner angesehenen. Und solche hohen Preise für Erdöl oder Gas wie Europa sie bezahlt, wird China auch nicht bezahlen.

Putin verachtet Demokratien. Diese seien dekadent und deren Politiker sind in dessen Augen heuchlerisch und käuflich. Die Liste ist lang. Aber ein prominentes Beispiel **Gerhard Schröder**: „Die Ukraine soll mit dem Säbelrassen aufhören“ (ja wer wurde bei jährlichen Millioneneinnahmen nicht auch solchen Satz sagen ?) Gleich zwei Ex-Kanzler, **Wolfgang Schüssel** (ÖVP) und **Christian Kern** (SPÖ) Aufsichtsrat bei der russischen Bahn, sowie Ex-Außenministerin **Karin Kneissl** sitzen in Aufsichtsräten russischer Milliardenkonzerne. Seit vier Jahren agiert Schüssel im 12-köpfigen „Board of Directors“ des Mineralölriesen Lukoil. (Quelle:Kurier). Ex-ÖVP-Finanzminister **Hans Jörg Schelling** wiederum berät die Gazprom rund um Pipelineprojekt Nord Stream 2. (red, APA, 30.4.2019)

Exkanzler **Sebastian Kurz** wurde aber nur indirekt russischen Einfluss unterstellt durch sein neuen milliarden schweren Arbeitgeber **Peter Thiel** - der glühender Trump-Fan ist - er auch diesen irren Ex-US-Präsidenten im kommenden Präsidentschaftswahlkampf finanziell unterstützen will. Klar, dass auch S.Kurz nach der Devise handelt:

„Dessen Brot ich krieg, dessen Lied ich sing“

<https://www.salzburg24.at/news/oesterreich/sebastian-kurz-lobt-donald-trumps-aussenpolitik-65867848>

Wer wundert sich da noch, dass alle diese Leute mit deren Einfluss und Netzwerken immer schon gegen regenerative Energiegewinnung und völlig Energieunabhängigkeit Europas opponieren und somit für die Interessen Russlands aber gegen des eigenen Volkes operieren ?

Es kann einem schlecht werden ,was für Politiker mit welchen fragwürdigen Charakter wir da in der Vergangenheit gewählt haben ? Und wen wundert es, dass Putin eine Verachtung gegen westliche Demokratien und Politiker hat, welche nach seiner gar nicht so falschen Ansicht leicht käuflich sind und so gut wie keine Prinzipien haben ?

Einzig Christian Kern hat jetzt offenbar das Rückgrat und tritt seit Kriegsbeginn Russlands gegen die Ukraine als Aufsichtsrat bei der russischen Bahn zurück.

Die härteste Konkurrenz gegen Comedians sind Politiker. Christine Lambrecht Verteidigungsministerin : „...wir senden der Ukraine fünf tausend Stahlhelme und setzen damit ein deutliches Zeichen dass wir die Ukraine unterstützen.....“ Wenn's nicht so traurig wäre ein kabarettreifer Witz

Putin fühlt sich ausserdem vom Westen betrogen. Damals bei der Wiedervereinigung Ost- und Westdeutschland wegen der mündlichen Aussage, dass die NATO nicht die Absicht hätte sich gegen Osten auszudehnen. Nun das sind: Erstens verbale Absichten und es gibt darüber keinerlei vertragliche Zusicherung. Zweitens: Was für Großmachtphantasien ?: Mit welcher Präpotenz erhebt man den Anspruch souveränen Staaten vorzuschreiben, welche Bündnisse sie eingehen sollen oder dürfen ?

Die NATO ist keine Bedrohung für Russland. Das weiß auch Putin selbst. Russland wäre einst sogar NATO-Mitglied geworden. Es gibt seit 30 Jahren den „NATO-Russland-Rat“ wo Russland als Partner gesehen wurde dieser ist natürlich jetzt auf Eis gelegt oder eigentlich schon tot.

Was stimmt ist natürlich, dass Sanktionen Europa viel härter treffen würden als die USA. Trotzdem - nur Sanktionen welche auch selber weh tun, können auch dem Sanktionsziel Schaden zufügen. Es stellt sich nur die Frage, wer wohl mehr Schaden erleidet?

Das arme russische Volk ist jedenfalls seit Jahrzehnten Leid gewohnt und sehr Leidensresilient. Trotzdem stellt sich die Frage ob der ‚Spieler‘ Putin sich da nicht doch verzockt hat: Die Einigkeit des Westens, Europas, aber auch gerade der osteuropäischen sowie der baltischen Staaten mit der NATO ist weit größer als Putin sich das erwarde hätte.

Noch schlimmer: Inzwischen denken angesichts dieser russischen Aggression sogar schon bisher neutrale Staaten wie Schweden oder Finnland über einen NATO-Beitritt nach, weil sie auch um deren eigenen Sicherheit besorgt sind, wenn sie sehen zu welcher Aggression Russland gegen seine Nachbarstaaten imstande ist. Der Schuss geht offenbar immer mehr in's eignen Knie.

Und ob der Krieg in der Ukraine für Putin eine glorreichen Geschichtseintrag ergeben wird, kann auch bezweifelt werden. Immer mehr Russen (ausser die ultranationalistischen Wirkköpfe) erkennen, dass sie keinen wirklich guten Präsident gewählt haben, der für sein Volk Gutes tut.

Putin träumt von einem slawischen Großreich unter Führung Russland. Und wenn nicht freiwillig so dann auch mit Gewalt zu schaffen. Das sind Machtansprüche von Größenwahnsinnigen und haben erschreckende Ähnlichkeiten mit dem faschistischen Hitler und Deutschnationalismus im „großdeutschen Reich“ vor 80 Jahren. Man stelle sich mal vor Deutschland würde heute in Österreich mit Gewalt einmarschieren um so ein „großdeutschen Reich“ wieder herzustellen. Was wäre da wohl in der Welt (zu Recht) wohl los ?

Die militärische Aggression Russlands gegen ein souveränes Land und dessen Sicherheit und Grenzen Russland damals vertraglich garantierten, muss einen Aufschrei in der ganzen Welt ergeben, welche zur einer totalen wirtschaftlichen und politischen Isolation Russland führen muss, bis deren Volk ein anderes Regime an die Macht bringt und die Isolation wieder von der internationalen Gemeinschaft aufgehoben werden kann.

Diskussionen über so ein Thema sind anstrengend, besonders wenn Semantik von vielen Wörtern nicht eindeutig eingereiht oder sogar verwechselt werden. So haben für manche Menschen ‚Nationalismus‘ und ‚Patriotismus‘ die gleiche Bedeutung. Das ist natürlich falsch. Und besonders anstrengend ist es, wenn der Krieg in der Ukraine abqualifiziert wird mit den Worten:

„Zum Krieg gehören immer zwei“ - na klar – ein Aggressor und ein Opfer.

„Wozu währt sich das Opfer denn auch?“ – als hätte es irgendwie eine Mitschuld.

Das ist ungefähr eine ähnliche intelligente Aussage wie:

„Die Opfer von Vergewaltigungen sind selber schuld weil sie einen aufreizenden Minirock tragen“.

Putin mag die Ukraine militärisch niederringen. Dafür ist die militärische Übermacht Russlands zu groß. Doch die Herzen der Ukrainer gewinnt Putin damit sicher nicht. Im Gegenteil. Viele Menschen welche noch Sympathien für Russland hatten, wenden sich entsetzt ab. Das geht langfristig daher für Russland nicht gut. Unverständlich ist, dass die Führung in Russland nicht diese Weitsicht besitzt.

Die Absurdität der Rede von Putin ist kaum zu überbieten. Er bezeichnet die Ukraine als ‚Brudervolk‘ und gleichzeitig überfällt er dieses Brudervolk und führt gegen dieses Krieg ?

Seinem Volk erzählt er dass er in der Ukraine gegen Nazis-kämpfe welche die russische Bevölkerungsanteil in der Ukraine bedrohen. Was für ein Schwachsinn!

Das Bedrohungspotential gegenüber Europa, dass nicht nur Bomben in der Ukraine, sondern auch die Erdgaspreise explodieren, ist auch an Kurzsichtigkeit kaum zu überbieten.

Ja, die Erdgaspreise werden explodieren. Doch das wird auch ein Brandbeschleuniger für die lange überfällige erneuerbare Energiegewinnung werden, was Russland somit als Energielieferant mit der Zeit immer weiter unwichtiger machen wird.

Mit all diesen Daten kann konstatiert werden, dass dieser Kriegseinsatz gegen die Ukraine der endgültige Untergang Russlands damit langfristig besiegelt wird. Vielleicht sollt man der Russin **Julian Smirnova** Spezialistin von Falschinformationen einmal genau zuhören. Das irre Regime im Kreml tut das wohl eher nicht. Es wird mit diesem Krieg kaum Gewinner sondern nur Verlierer geben.